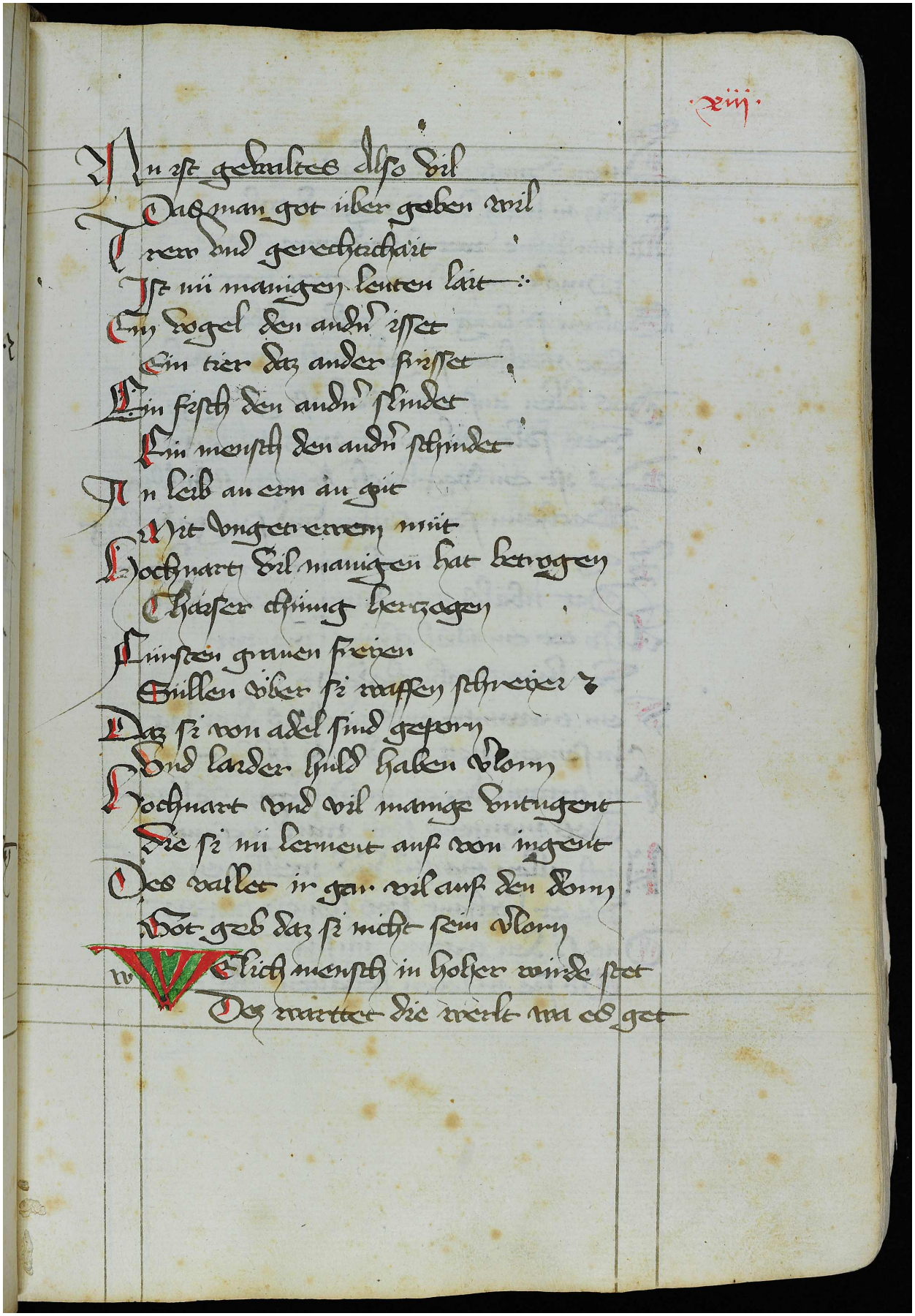
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



xiij

Nu ist gewaltes also vil
Daz man got über geben wil
Treu und gerechtikait
Ist mit manigen leuten lait
Ein vogel den andn isset
Ein tier daz ander frisset
Ein fisch den andn slindet
Ein mensch den andn schindet
An leib an ein an gut
Mit vngetreuen mut
Hochmut vil manigen hat betrogen
Chaiser chünig herzogen
Fürsten grafen freien
Gullen vber si wassen schreien
Daz si von adel sind geporen
Vnd lander schuld haben vlorn
Hochmut vnd vil manige vntugent
Die si mit hermut auf von ingent
Des vallet ir gan vil auf den dorn
Got geb daz si nicht sein vlorn
Welich mensch in holder winde stet
Der wartet die werlt wie es get